

Prof. Dr. Alfred Toth

Halbierte Teilsysteme und ihre ontische Verwandtschaft

1. Eine ontische Spezialität erster Güte stellt der auf dem folgenden Bild sichtbare halbierte Eingang dar



Rest. Monaco Bar, Manessestr. 100, 8045 Zürich,

denn es handelt sich hier um nichts weniger als die partielle Aufhebung einer Objektinvarianz, der Zugänglichkeit (vgl. Toth 2013). Wie es aussieht, lag auf dem vorstehenden Bild ursprünglich ein thematischer geschiedener Zwillingseingang vor, wobei sich das Restaurant wohl ursprünglich nur in der rechten Hälfte des Systems befand. Sicher ist diese Vermutung jedoch nicht, denn vgl. das nachstehende Bild.



Rest. Rosenberg,
Badenerstr. 287,
8003 Zürich

bei dem allerdings keine horizontale Trennung sichtbar ist, die auf zwei ursprüngliche Hälften schließen läßt. Hingegen liegt ein echter, ungeteilter und thematisch nicht-differenzierter Zwillingsingang auf dem folgenden Bild vor.



Meinrad Lienert-Str. 23, 8003 Zürich

2. Sollte die Vermutung, daß bei der Monaco Bar Halbierung vorliegt, zutreffen, so gehört diese jedoch in den weiteren Kontext der v.a. in Toth (2014) behandelten ontischen Opakisierung zum Zwecke der Elimination von Zugänglichkeit.



Rest. Buure-Stube, Limmatstr. 189, 8005 Zürich

Das Weinregal auf dem vorstehenden Bild ersetzt wohl ein ursprüngliches Fenster, sogar ein für pentagonale Systeme mit Restaurants typischer Eingang könnte vorgegeben gewesen sein. Allerdings ist diese Form von Opakisierung, wie auch die nachstehende, bei der eine blinde Tür vorliegt, nicht mit ontischer Halbierung verbunden.



Kannenfeldstr. 24, 4056 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Ontische Opakisierung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

19.2.2015